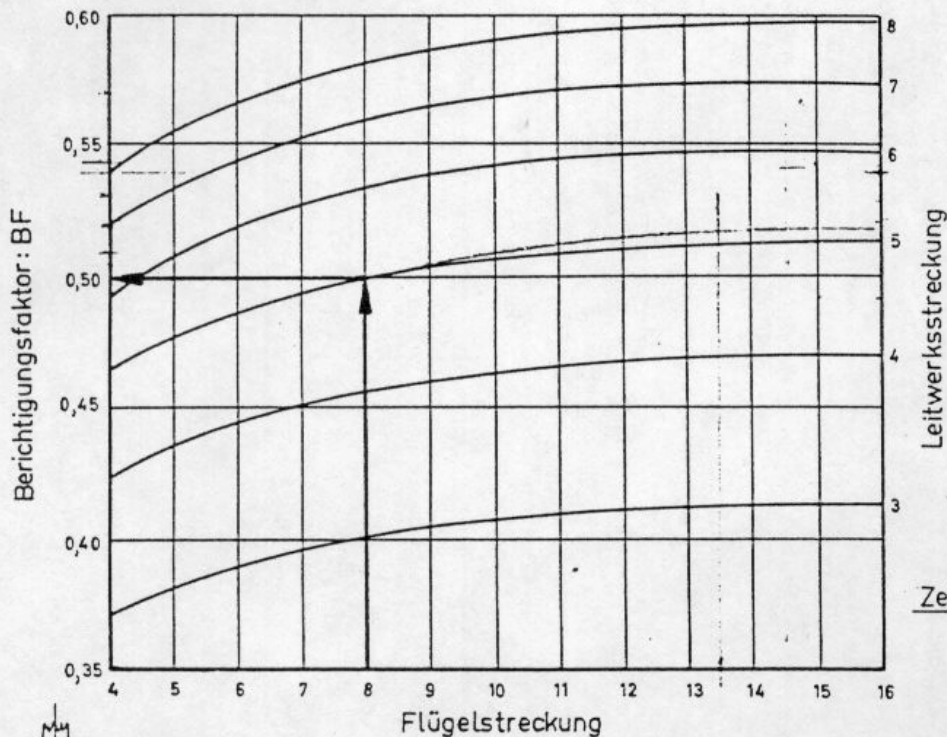
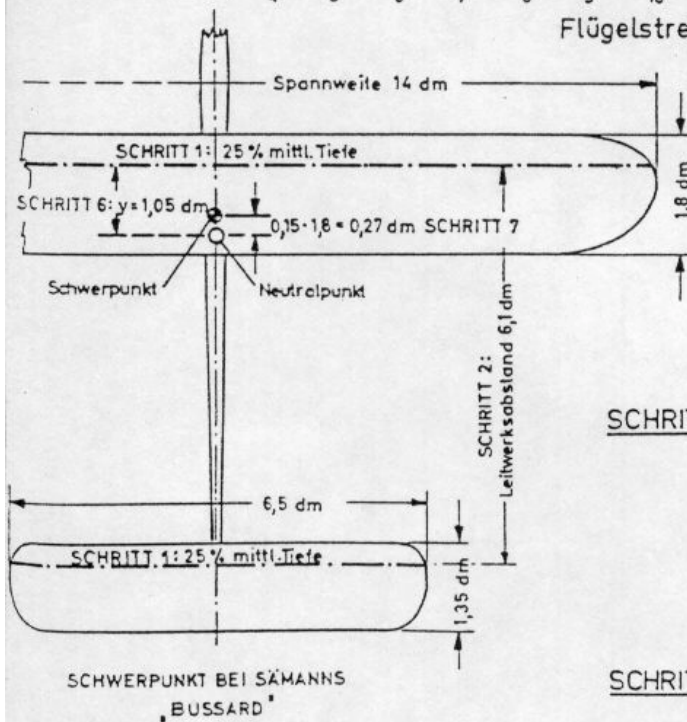


# Bestimmung der Schwerpunktslage an einem fertigen Flugmodell.



Zeichnung 3



**SCHRITT 1:** Bezeichne an Flügel und Leitwerk das 1. Viertel der mittl. Tiefe.

**SCHRITT 2:** Messe dazwischen den Leitwerksabstand = 6,1 dm.

**SCHRITT 3:** Leitwerksfläche = 8,5 dm<sup>2</sup>.  
Flügelfläche = 24,7

**SCHRITT 4:** Streckung =  $\frac{\text{Spannweite} \times \text{Spannweite}}{\text{Fläche}}$

$$\text{Flügelstreckung} = \frac{14 \times 14}{24,7} = 8$$

$$\text{Leitwerksstreckung} = \frac{6,5 \times 6,5}{8,5} = 5$$

**SCHRITT 5:** Zeichnung 3

Berichtigungsfaktor BF = 0,50

**SCHRITT 6:** Abstand  $y = \frac{\text{Leitwerksfläche} \times \text{Leitwerksabstand} \times \text{BF}}{\text{Flügelfläche}} = \frac{8,5 \times 6,1 \times 0,50}{24,7} = 1,05 \text{ dm}$

**SCHRITT 7:** Der Neutralpunkt liegt um den Abstand  $y$  hinter dem 1. Viertel der Flügeltiefe. Lege den Schwerpunkt 15 % der mittl. Flügeltiefe vor den Neutralpunkt. Bei Wettbewerbsmodellen lege den Schwerpunkt bis auf 5 % der mittl. Flügeltiefe an den Neutralpunkt heran. Du brauchst dann einen geringeren Motorsturz! Verändere beim Einfliegen den Schwerpunkt nicht mehr, auch nicht beim Kurvenflug! Lege so lange Ballaststückchen unter die Nasen- oder Endleiste des Leitwerks, bis Du einen guten Gleitflug erreicht hast. Dein Modell hat jetzt die beste Leistung! Viel Glück beim Fliegen!